

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 16

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Informationen

1.

Es handelt sich um einen eidgenössischen Fleischtransport, um eine Plombe und um einen verwechselten Wagen. Der Sall trug sich folgendermaßen zu. Aus Luzern wurde in Dübendorf ein Wagen Fleisch für die in der Umgebung einquartierten Truppen erwartet. Das heißt, der Wagen stand bereits an der Kampe in Dübendorf, war eidgenössisch-militärisch plombiert und harrte der Souriere, die da kommen sollten. Und als diese auf dem Platze erschienen und sich über das nun zu Geschehende geeinigt hatten, machte man sich mit allen Schikanen militärischer Genauigkeit an die Uebernahme des Wagens. Die Plombe wurde von dem Berechtigten entfernt, der Wagen geöffnet, die Küchenmannschaften reckten die Arme und, siehe da, der Wagen war — leer. Man hatte in Luzern in der Hitze des Gefechts einen falschen Wagen mit der Plombe versehen,

und der Geschicklichkeit der Dübendorfer Militärköche wurde es überlassen, dafür zu sorgen, daß den Soldaten an jenem Tage nichts abging.

2.

Von sehr geschätzter Seite, die wir leider nicht zu kennen das Vergnügen haben, wird folgendes angeregt:

Es verlautet, Deutschland beabsichtige, auf dem Steiner Klotz eine ihrer weittragenden Kanonen aufzustellen, um von dort aus Mailand zu beschießen. Um diese, die Verletzung des schweizerischen Luftraumes nach sich ziehende Maßnahme zu verhindern, sollen die schweizerischen Hornusser-Vereine aufgeboten werden, um mit ihren Auffangbrettern die Geschosse beim Ueberfliegen der Schweiz abzufangen. In erster Linie sollen nur ganz kräftige, scharfsichtige Leute zur Verwendung kommen. Der Armeestab befaßt sich mit der Ausarbeitung einer Kombinationswaffe zwischen Sliägern und Hornussern. Und zwar ist die Sache so gedacht, daß jeder

Hornusser einen Sliägernoffizier attached bekommt. Der Sliäger hat das Flugzeug in die Geschoszbahn zu steuern, während der Hornusser vom Apparat aus das Geschos abzufangen und nach Deutschland zurückzuschleudern hätte. Da es ganz darauf ankommt, wieviele Freiwillige sich für diesen neuen Dienstzweig melden, ist dringend geboten, daß jeder, der sich dazu berufen fühlt, seine Kräfte voll und ganz in den Dienst des Vaterlandes stelle. Anmeldungen nimmt bis zum 20. Mai das Flugplatzkommando in Dübendorf entgegen.

Martin Salander

## Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Isthias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeyer in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheiler!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

## Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

## Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

## Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und  
erstklass. Familien-Café der Schweiz  
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!

1827

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

## Mühlehalden • Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn.  
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-  
speck und Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier  
Treichler-Steinmann. 1827

Echt Stumpfen, Kopfzigarren

Kirschwasser Cigaretten, Brissagos  
empfiehlt angelegentl.

Emil Meier-Fisch, Winterthur.

## Bad- und Kuranstalt Mühlebach

Russ.-türk. Heissluft- und Dampf-Bäder  
Elektrotherapie. — Telephon H. 1044

Eisengasse 16

1886

Tram Seefeld

## „Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34  
JAIME BASERBA

## Ein wirkungsvolles Inserat

in der

# Zürcher Morgenzeitung

der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig  
und in erschöpfender Form redigierten Tages-Zeitung Zürichs

## muss guten Erfolg bringen!

Die „Zürcher Morgen-Zeitung“ ist in der Stadt Zürich, besonders  
in gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmattal,  
namentlich in den Gemeinden Hesch, Albisrieden, Birmensdorf,  
Höngg, Ober-Engstringen, Schlieren und Uitikon, wo sie  
amtliches, obligator. Publikations-Organ ist, stark verbreitet

Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch

Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, Zürich